

PRESSEMITTEILUNG

Junge Union: Ablehnung der GroKo durch Jusos stärkt nur die AfD

Der kommissarische Landesvorsitzende der JU Sachsen und Niederschlesien Tom Unger:

„Man hat den Eindruck, dass nicht einmal ein lupenreines SPD-Programm genug wäre. Mehr Geld für Kitas, für Ganztagschulen oder die gesetzliche Festschreibung des Rentenniveaus auf 48%. All das konnte die SPD in den Sondierungen durchsetzen. Das Verhalten der Jusos ist nicht nur kindisch, sondern auch verantwortungslos. Sicher kann eine GroKo keine Liebesheirat sein. Es geht aber darum, Verantwortung für Deutschland zu übernehmen. Die Jusos und einige SPD-Landesverbände kommen einem vor wie kleine Kinder, die mit den Füßen aufstampfen. Nur die AfD profitiert davon. Man kann nur hoffen, dass sich in der SPD die vernünftigen Kräfte durchsetzen, die wissen, dass es wichtig ist staatspolitische Verantwortung zu übernehmen.“ Von den Jusos fordert die Junge Union eine Koalition nicht zu torpedieren.

Zu den Ergebnissen der Sondierungen von CDU/CSU und SPD erklärt Tom Unger:

„Als JU begrüßen wir die von Union und Sozialdemokraten erzielten Einigungen. In vielen Punkten konnten CDU und CSU sich mit Forderungen aus dem Wahlprogramm durchsetzen. So sehen wir besonders eine geplante Kindergelderhöhung als dringend notwendig, um Familien weiterhin zu stärken. Die vereinbarte Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ kann wesentlich dazu beitragen, dass auch ländliche Regionen sich nachhaltig und zukunftsfähig entwickeln. Hiervon wird auch Sachsen profitieren. Die Einigungen zur Bekämpfung von Fluchtursachen sowie zur Begrenzung des Familiennachzugs gehen ebenfalls in eine gute Richtung. Mit den geplanten Maßnahmen zur Stärkung von Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern enthält das Sondierungspapier weitere notwendige Projekte für eine neue Bundesregierung. Jetzt gilt es sich bei Koalitionsverhandlungen schnell zu einigen und eine stabile Regierung zu bilden.“

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Pressesprecher Paul Schäfer

0152 335 90 33 0

presse@ju-sachsen.de

Junge Union Sachsen & Niederschlesien

Komm. Landesvorsitzender Tom Unger | Landesgeschäftsführer Frank Polten

Fetscherstraße 32/34 | 01307 Dresden
Telefon 0351 4491 728 | Fax 0351 4491760
www.ju-sachsen.de | post@ju-sachsen.de

Bankverbindung | LKG Sachsen
IBAN DE38 3506 0190 1613 9600 11
BIC GENODED1DKD